

Schritt 7: Ergebnisdiskussion

In diesem Schritt findet die schlussendliche **Diskussion der empirischen Ergebnisse** statt.

Die Ergebnisse aus der Auswertung (siehe Schritt 6) werden in Verbindung mit dem aufgearbeiteten Forschungsstand (siehe Schritt 2) diskutiert.

- Wie lassen sich die eigenen Ergebnisse mit den theoretischen Erkenntnissen in Verbindung bringen?
- Wo entstehen Widersprüche oder Diskrepanzen?
- Wie passen die Ergebnisse aus zwei verschiedenen Erhebungen miteinander zusammen?
- Welche Schlussfolgerungen können aus der Verbindung der Ergebnisse mit dem Forschungsstand gezogen werden?
- Können Handlungsempfehlungen für die Praxis abgeleitet werden?

Bei der Darlegung der Ergebnisse kann kategorienbasiert vorgegangen werden, um so die einzelnen thematischen Bestandteile stringent abzuarbeiten. Je nach Umfang der Arbeit werden die relevantesten Kategorien ausgewählt und diese vor dem Hintergrund der darauffolgenden Beantwortung der forschungsleitenden Frage diskutiert. Die Antwort auf die eingangs entwickelte Forschungsfrage setzt sich dann aus der Essenz der dargestellten Ergebnisse zusammen. Die **Beantwortung der Forschungsfrage**, basierend auf der Ergebnisdiskussion, schließt damit in der Regel auch gleichzeitig den Forschungsprozess ab.



Eine Ergebnistrückführung an die befragten Personen kann den Prozess abrunden. Dafür sollten die Ergebnisse, angepasst an die Rezipient:innen, aufbereitet werden.

Im **Forschungsbericht** wird der gesamte Forschungsprozess schriftlich festgehalten. Dieser kann analog zu den durchgeführten Schritten bereits kapitelweise verfasst werden oder am Ende als Gesamtes verschriftlicht werden.

Zur Ergänzung der schriftlichen Ergebnisdiskussion bieten sich Tabellen und Grafiken an, die z.B. die Häufigkeitsverteilungen von Codes einer Kategorie abbilden. Im methodischen Teil kann die Beschreibung der ausgewählten Interviewpartner:innen z.B. tabellarisch vorgenommen werden, in dem die zentralen Daten wie Name, Interview-Kennung, Länge der Aufnahme und Ort der Aufnahme aufgelistet werden. Werden Grafiken oder ähnliche visualisierte Darstellungen aus einer anderen Quelle (z.B. in der Aufarbeitung des Forschungsstandes) genutzt, müssen diese mit der entsprechenden Quelle direkt unterhalb der Grafik ausgewiesen werden.



Der Forschungsbericht sollte sich an den vom eigenen Fachbereich ausgewiesenen Vorgaben zur formalen Gestaltung halten. Dabei sind Punkte wie die Schriftart und Größe, die Seitenränder, der Zeilenabstand usw. zu berücksichtigen.



FH Münster (2021): Leitfaden für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten. Online: https://www.fh-muenster.de/sw/downloads/bachelor/Leitfaden_fuer_das_Verfassen_wissenschaftlicher_Arbeiten__September_2021_.pdf (S. 8: Vorgaben zur formalen Gestaltung)

Der konkrete **Aufbau eines Forschungsberichts** orientiert sich in der Regel an den durchgeführten Forschungsschritten und lässt sich beispielhaft folgendermaßen gliedern:

- Deckblatt
 - Name der betreuenden Personen, Semester, Matrikelnummer, Name, Titel, Personenbezogene Daten, Abgabedatum
- Inhaltsverzeichnis
- Ggfs. Abbildungsverzeichnis und/oder Abkürzungsverzeichnis
- Einleitung
 - Gesellschaftliche und wissenschaftliche Relevanz des Themas, Herleitung der Fragestellung, Verdeutlichung des Bezugs zur Sozialen Arbeit, Überblick über den Aufbau der Arbeit
- Aufarbeitung des Forschungsstandes
 - Darlegung der relevantesten theoretischen und empirischen Erkenntnisse
 - Ableitung empirischer Implikationen (was folgt aus der Aufarbeitung des Forschungsstandes für die eigene Untersuchung?)
- Methodisches Vorgehen
 - Erklärung, Begründung und Vorgehen der Erhebung und Auswertung des Materials
- Empirische Ergebnisse
 - Darstellung der eigenen empirischen Ergebnisse in Verbindung mit dem Forschungsstand
- Fazit
 - Zusammenfassende Übersicht der Arbeit, Beantwortung der Forschungsfrage, Aufdecken weiterer Forschungsbedarfe, Limitationen der Arbeit
- Literaturverzeichnis
- Anhang
 - Alle ergänzenden Informationen, wie z.B. Transkripte, Kodierleitfaden, usw.



Die Gliederung sollte immer mit der betreuenden Person abgesprochen werden und kann sich je nach Forschungsdesign unterscheiden.



FH Münster (2021): Leitfaden für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten. Online: https://www.fh-muenster.de/sw/downloads/bachelor/Leitfaden_fuer_das_Verfassen_wissenschaftlicher_Arbeiten__September_2021_.pdf (S. 6: Formale Kriterien und Aufbau eines Forschungsberichts)